

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 70 (1975)
Heft: 2-de

Artikel: Eidgenössische Denkmalpflege 1974
Autor: Carlen, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-174482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIDGENÖSSISCHE DENKMALPFLEGE 1974

von Georg Carlen

Denkmalpflege ist als Teil der Kulturförderung Sache der Kantone. Da der Bund bei Restaurierungen von historisch, künstlerisch oder für ein Ortsbild wichtigen Bauten, kurz von sogenannten Denkmälern, und bei archäologischen Ausgrabungen oft um finanzielle Hilfe angegangen wird, spielt auch er eine bedeutende Rolle auf diesem Gebiet. Als *Expertengremium* steht dem Bundesrat die *Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege* zur Verfügung, welche die Objekte auf ihre Subventionswürdigkeit prüft, dem Bundesrat bzw. dem Eidgenössischen Departement des Innern entsprechend Antrag stellt und die Restaurierungen und Grabungen beaufsichtigt.

Den weitaus grössten Teil der Expertentätigkeit macht die *Bauaufsicht und -begleitung* aus, welche die ausschliesslich nebenamtlich tätigen Kommissionsmitglieder oft bis an die Grenzen des Zumutbaren belastet. Wenn man bedenkt, wie viele Augenscheine an Ort und Stelle und wie viele Arbeitsstunden vor den Plänen, an der Schreibmaschine oder am Mikroskop nur schon ein Altstadthaus oder eine bescheidene Landkirche von der Begutachtung des Renovationsprojektes bis zur Bestimmung der Farbe des Schlussanstriches erfordert, kann man ermessen, was die *Betreuung von etwa 600 im Berichtsjahr laufenden Unternehmungen für die 12 Kommissionsmitglieder*, zu denen noch einige korrespondierende Mitglieder kommen, bedeutet.

Von den 600 Unternehmungen konnten *184 abgeschlossen* werden. Sie sind in der nachfolgenden Liste aufgeführt. Es handelte sich dabei um Restaurierungen, die von der einfachen Instandsetzung einer wehrhaften Kirchhofmauer in Boswil (AG) bis zur problemaufgebenden Gesamtrestaurierung der Pfarrkirche Bertiswil/Rothenburg (LU) reichten, vom hölzernen Bauernhaus im Glarnerland bis zum steinernen Stadthaus in Freiburg oder Genf, von der Wiederinbetriebsetzung einer historischen Sägereianlage in Innertkirchen (BE) bis zur Umfunktionierung der Grossmünsterkapelle und -helferei in Zürich zu einem Pfarreizentrum mit Mehrzwecksaal. Es ging dabei um Massnahmen an Bauten vom frühen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert und um Ausgrabungen, die Funde aus verschiedensten Epochen bis zur Jungsteinzeit zurück (etwa 2000 vor Christus) zutage förderten. Nicht in diesen Zahlen enthalten sind die *Gutachten* für Objekte, an denen sich der Bund finanziell nicht beteiligte, und die Stellungnahmen zu Umgebungsschutzproblemen, die an Zahl und Bedeutung ständig zunehmen.

Im Jahre 1974 (bis zum 15. Dezember) wurden der Kommission vom Innendepartement *196 (218)¹ neue Subventionsgesuche* zur Begutachtung überwiesen (sie sind in der Zahl der 600 laufenden Unternehmungen inbegriffen). Im selben Zeitraum stellte die Kommission *186 (159) mal Antrag an das Departement bezüglich Subventionserteilung*. Das Departement, bzw. der Bundesrat konnte aber aus finanziellen Gründen *nur in 84 Fällen Subventionen* sprechen. Damit ergibt sich ein Überhang von etwa 100 Geschäften, deren finanzielle Erledigung auf 1975 verschoben werden musste, wozu noch etwelche spruchreife Geschäfte aus früheren Jahren kommen, bei denen die bundesrätliche Be-

schlussfassung ebenfalls noch aussteht. Der *Denkmalpflegekredit der Eidgenossenschaft* betrug im *Jahre 1974 Fr. 10 000 000.-* (Fr. 9 315 000.-), was knapp einem Promille des Bundeshaushaltes entspricht. Wenn man die Wichtigkeit der optischen Gestalt der Umwelt, deren integrierender Bestandteil die überkommene Bausubstanz ist, für das Wohlbefinden der Menschen bedenkt, mag diese Summe klein erscheinen.

Das Jahr 1975 ist vom Europarat zum Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz erklärt worden. Die Eidgenossenschaft wird in diesem Rahmen über den normalen Denkmalpflegekredit hinaus finanzielle Aufwendungen erbringen, die vornehmlich den vier «Réalisations exemplaires» Ardez GR, Corippo TI, Martigny-Octodurus VS und Murten FR zugute kommen werden. Es wäre angezeigt, dass trotz der angespannten Finanzlage auch der normale Denkmalpflegekredit erhöht würde. Sonst könnte der Bund, der zwar den mit seiner Hilfe restaurierenden Bauherren notwendigerweise Auflagen macht, aber den damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen nur langsam nachkommt, auf dem Gebiet der Denkmalpflege leicht unglaubwürdig werden.

Anmerkung

¹ In Klammer erscheinen die Zahlen von 1973, die allerdings nicht exakt mit den Zahlen für 1974 verglichen werden können, da sie für das ganze Vorjahr bis zum 31. Dezember gelten.

LISTE DER UNTER DER AUFSICHT DER EIDGENÖSSISCHEN KOMMISSION
FÜR DENKMALPFLEGE IM JAHRE 1974
DURCHGEFÜHRTEN RESTAURIERUNGEN UND AUSGRABUNGEN

Aufgenommen sind nur die im Berichtsjahr zu Ende geführten Arbeiten.

A

ABTWIL AG. Kath. Pfarrhaus. Aussenrestaurierung.

ALTBÜRON LU. St.-Antonius-Kapelle. Gesamtrestaurierung.

ALTDORF UR. Fremdenspital. Gesamtrestaurierung.

ALTDORF UR. Pfarrhelferhaus. Aussenrestaurierung und Arbeiten im Innern, das noch weitgehend den Charakter des beginnenden 19. Jahrhunderts besitzt.

APPENZELL. Kapuzinerkirche. Gesamtrestaurierung. Neue Holzdecke anstelle der neubarocken Gipsdecke.

ARDEZ GR. Häuser Nr. 42 und Nr. 123. Aussenrestaurierung.

AROSA GR. Bergkirchli in Innerarosa. Aussenrestaurierung, Gehäuserestauration der Orgel.

AUGUSTA RAURICA und CASTRUM RAURACENSE (Gemeinden Augst BL und Kaiser-augst AG). Ausgrabungen. Reste eines öffentlichen (?) Gebäudes auf dem Areal der künftigen PTT-Quartierzentrale. Römische Mauerreste im erweiterten Friedhofareal. Römischer Palast im Rauschenbachtäli. Ziegelofen in Liebrüti. Mauergruben an der Dorfstrasse beim Gasthaus «Zur Sonne». Mauerreste zweier grösserer Gebäude mit Portiken und Wandmalereifragmenten im Mittelbereich der Dorfstrasse. Ruine eines Privathauses (?) in den Äusseren Reben (Parzelle 137). Spättrömisches (?) Skelettgrab mit Bronze-Fingerring am Ziegelhofweg (Parzelle 180). Römische Überbauung Auf der Wacht II (Parzelle 231). Kastellthermen an der Nordwestecke des antiken Castrums mit z. T. bis in 2 m Höhe erhaltenen Mauern, 9 Räumen und Hypokaustheizung.

AVENTICUM (Commune d'Avenches VD). Ausgrabung des Kapitols. Verschiedene Notgrabungen auf dem Gebiet von Firmen, welche den Betrieb vergrösserten, und im Trasse einer neuen Gemeindestrasse, welche die Insula 17 durchquert.

B

BALGACH SG. Wohnhaus David Nüesch. Fassadenrestaurierung.

BASEL. St.-Clara-Kirche. Gesamtrestaurierung. Erhaltung und Wiederherstellung des durch einen Umbau in den 1850er Jahren geschaffenen Zustandes der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Bettelordenskirche.

BASEL. Thomas-Platter-Haus, Gundeldingerstr. 280. Gesamtrestaurierung. Male-
reien aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts entdeckt und konserviert.

BASEL. Voltastrasse bei der alten Gasfabrik. Notgrabung. Spätkeltische Siedlungs-
reste und Kieselsteinlage als Gehhorizont entdeckt.

BERIKON AG. Mittelbronzezeitliche Siedlung und Hallstattgrabhügel auf Mut-
schellen. Notgrabung.

BERN. Hans Gerechtigkeitsgasse 33. Gesamtrestaurierung, 1. Etappe.

BERN. Liegenschaft Zeitglocken 1. Fassade und Erker.

BERN. Schloss Wittigkofen. Restaurierung von Sodbrunnen und Türmchen.

BERTISWIL LU. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Entdeckung von Wand-
malereien (Apostelzyklus) aus dem 16. Jahrhundert im Chor.

BISCHOFZELL TG. Thurbrücke. Gesamtrestaurierung.

BLEIENBACH BE. Ref. Kirche. Aussenrestaurierung.

BOSWIL AG. Alte Kirche.

Instandstellung der Bruchsteinmauer zwischen Kirchturm und Künstlerhaus.

BOURRIGNON BE. Eglise catholique. Aussenrestaurierung.

BROC FR. Château d'En bas. Gesamtrestaurierung.

BRUSIO GR. Evang. Pfarrhaus. Neubedachung.

BUCHS ZH. Römischer Gutshof Mühleberg/Im Kastell. Not- und Rettungsgra-
bung. Grundfläche von Herrenhaus, Nebengebäude Bund ummauerten Hof festgestellt.
Im Herrenhaus mächtige Pfeiler-, Kapitell-, Gebälkfragmente und reliefierte Wand-
verkleidungsplatten entdeckt, sowie eine 50 m lange Kryptoportikus mit Wandmale-
reien.

BÜREN A.D.A. BE. Alter Spittel. Innenrestaurierung.

C

CAROUGE GE. Eglise Ste-Croix. Innenrestaurierung.

CAROUGE GE. Maisons 4 et 6, rue du Vieux-Canal. Aussenrestaurierung.

CELERINA GR. Ehemalige Kapelle St. Trinitas. Ausgrabung. Umfassungsmauern und Fussboden der hochmittelalterlichen Kapelle freigelegt und dokumentarisch festgehalten.

CHAVORNAY VD. Temple. Arbeiten im Innern.

COPPET VD. Château. Gesamtrestaurierung, 2. und 3. Etappe: Fassadenrestaurierung am Südwestflügel. Arbeiten im Nordflügel (Aile de Schumacher), in der Ostecke und am Südturm. Ausbau der Dépendance und der einstigen Stallungen.

CORIN VS. Chapelle St-Michel. Gesamtrestaurierung.

CORSEAUX VD. Villa Le Corbusier. Restaurierungsarbeiten.

D

DELÉMONT BE. Ancien Château épiscopal. Herrichtung des Kellers zu einem Theater.

DELÉMONT BE. Porte aux Loups. Aussenrestaurierung.

DELÉMONT BE. Hospice des Vieillards. Umbau und Restaurierung der alten Häuser 1 und 2.

DOMAT-EMS GR. Beinhaus. Entfeuchtung und Restaurierung der Fassadenmalerei.

F

FENKRIEDEN AG. Kapelle St. Wendelin. Gesamtrestaurierung.

FISIBACH AG. Dorfkapelle. Aussenrestaurierung.

FRAUENKAPPELEN BE. Reformierte Kirche. Aussenrestaurierung. Vorgängig Ausgrabung und Bauuntersuchung.

FRAUENTHAL ZG. Klosterkirche. Gesamtrestaurierung. Ästhetische Aufwertung des Innenraumes durch Zurücksetzung der Nonnenempore und des Chorgitters.

FRIBOURG. Eglise des Augustins. Restaurierung der Nordfassade und der Vorhalle.

FRIBOURG. Chapelle St-Barthélemy au Schœnberg. Gesamtrestaurierung.

FRIBOURG. Monastère de la Visitation. Etappen 2-4: Refektorium, Aufenthaltsraum, Erneuerung der Bedachung auf dem Westflügel.

FRIBOURG. Caserne de la Planche. Aussenrestaurierung.

FRIBOURG. Collège St-Michel. Restaurierung der Westfassade des Mitteltraktes mit Korrektur von neueren Fensterausbrüchen.

FRIBOURG. Musée cantonal d'art et d'histoire. Behebung von Witterungs- und Abgasschäden an der Westfassade.

FRIBOURG. Immeubles 10-16, rue des Forgerons: Fassadenrestaurierung, Rekonstruktion einer spätgotischen Fassade (wohl Ende des 16. Jahrhunderts). Immeubles 21

et 23, rue de la Samaritaine: Gesamtrestaurierung. Immeuble Stalden 12: Konsolidierungsmassnahmen.

FRUTIGEN BE. Ref. Kirche. Gesamtrestaurierung.

FTAN GR. Häuser 6, 18, 30. Aussenrestaurierung.

G

GÖSLIKON AG. Kath. Pfarrkirche. Turmrestaurierung.

GRANGES-PRÈS-MARNAND VD. Temple. Gesamtrestaurierung.

GRENCHEN SO. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung. Malereien vom Beginn des 20. Jahrhunderts zugedeckt, aber nicht zerstört.

GUGGISBERG BE. Ref. Kirche. Gesamtrestaurierung.

H

HEMBERG SG. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Die ursprüngliche Smaltfassung (blau) der Stukkaturen entdeckt und wiederhergestellt.

HERMANCE GE. Eglise paroissiale. Gesamtrestaurierung, mit Ausnahme der kürzlich restaurierten Ostfassade und Turmobergeschosse. Vorgängig Ausgrabung.

HUNDWIL AR. Holzbrücke über die Urnäsch. Gesamtrestaurierung.

I

IGELS-DEGEN GR. Kath. Pfarrkirche. Archäologische Grabung. Die im karolingischen Reichsguturbar erwähnte Kirche mit zugehörigen Umbauten festgestellt.

IGELS-DEGEN GR. Kath. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung.

INGENBOHL SZ. Alte Wyler Holzbrücke. Gesamtrestaurierung.

INNERTKIRCHEN BE. Mühletal-Säge. Restaurierung der historischen Sägereianlage.

INS BE. Ref. Kirche. Aussenrestaurierung.

K

KAISTEN AG. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung. Nachdem die Kirche anfänglich ausgeräumt werden sollte, konnte schliesslich die ganze Barockausstattung erhalten und restauriert werden.

KIENBERG SO. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Die hölzerne Deckenkonstruktion im Heimatstil, welche in Diskrepanz zu den hervorragenden Pisoni-Altären stand, wurde durch eine Gipsdiele mit Medaillons und Profilen ersetzt.

KÜSNACHT ZH. «Höchhus». Statt Abbruch Gesamtrestaurierung und Einrichtung zur Gemeindebibliothek.

KYBURG ZH. Schloss. Restaurierung von Gerichtsstube und sog. Archiv.

L

LA CHAUX-DU-MILIEU NE. Temple. Turmrestaurierung.

LA MOTTE-OCOURT BE. Eglise paroissiale. Dachrestaurierung.

LANGNAU I. E. BE. Moosbrücke. Wiederaufstellung der demontierten Brücke im «Gräbli».

LANGNAU A. A. ZH. Liegenschaft «Schloss». Gesamtrestaurierung.

LA NEUVEVILLE BE. Fabrique du Grenier. Restaurierung der Westfassade des ehemaligen Kornkellers.

LA PUNT GR. Evang. Kirche. Gesamtrestaurierung.

LAUFENBURG AG. Stadtpfarrkirche St. Johann. Innenrestaurierung.

LAUFEN-UHWIESEN ZH. Ehemalige Kapelle. Gesamtrestaurierung.

LAUSANNE VD. Cathédrale. Ausgrabungen. Besiedlung des Kathedralhügels bis in spätneolithische Zeit zurück nachgewiesen. Lage und Gestalt von Kreuzgang und Kapitelsaal festgestellt. Nachweis eines ursprünglich geplanten Kapellenkranzes zum Chorumgang der heutigen Kathedrale, sowie einer geplanten dreiteiligen Front am nördlichen Querhaus.

LAUSANNE VD. Temple St-François. Einrichtung einer Bodenheizung und teilweise Innenrestaurierung. Damit verbunden archäologische Grabungen, welche Überreste der Lettnerfundamente und ein bronzenes Sporenpaar aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts zutage förderten.

LAVIN GR. Chasa Pitschna. Aussenrestaurierung.

LEGGIA GR. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung.

LEISSIGEN BE. Ref. Kirche. Innenrestaurierung. Vorgängig Ausgrabung, die Fundamentreste einer frühchristlichen Taufkirche (5./6. Jahrhundert?) ans Licht brachte.

LUCHSINGEN GL. Weiler Adlenbach. Musterhafte Restaurierung des Hauses Hefti als Vorbild für den ganzen Weiler.

LUZEIN GR. Evang. Kirche. Orgelrestaurierung.

LUZERN. Klosterkirche Wesemlin. Gesamtrestaurierung. Vorzeichen anhand alter Bilddokumente rekonstruiert. Im Innern Deckenmalereien gefunden und wiederhergestellt (Spätrenaissance).

LUZERN. Haus Metzgerrainli 6. Gesamtrestaurierung. Erhaltung und Ergänzung der Sgraffitodekoration von 1885 an der Südfassade.

M

MAGDENAU SG. Zisterzienserinnenabtei. Aussenrestaurierung von Tordurchgang, Eingangsflügel, Kreuzgang, Nordflügel.

MAIENFELD GR. Ausgrabungen im Schloss Brandis.

MÄNNEDORF ZH. Aussenrestaurierung der spätklassizistischen Villa Liebegg von 1835 (inkl. Annexbauten).

MARIASTEIN SO. Klosterkirche. Restaurierung der Westfassade.

MARTHALEN ZH. Haus von 1569. Gesamtrestaurierung.



MAGDENAU SG. Zisterzienserinnen-Kloster. Die den Innenhof (Kreuzgang) umstehenden Gebäude sind grossenteils Riegelbauten. Unsere Bilder zeigen die Südseite des Innenhofes vor der Restaurierung mit dem verputzten Riegelwerk und die Nordseite nach der Restaurierung mit dem freigelegten und instandgesetzten Riegelwerk. Photos: Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege, Zürich





MUGENA TI. 1974 wurde die Pfarrkirche entfeuchtet, ihr Turm und ihre Fassade restauriert. Die Aufnahme zeigt die Bedeutung der Kirche für das Ortsbild, andererseits die Wichtigkeit der Häuser und der Landschaft als ideale Umgebung der Kirche. Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege hat sich je länger, je mehr auch mit Fragen des Umgebungsschutzes zu befassen. Auf diesem Gebiet arbeitet sie mit der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission zusammen. Photo: Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege, Zürich

MARTIGNY VS. Octodurus. Notgrabungen im Gebiet des römischen Forums. Winterschutz für die römischen Thermen.

MEGGEN LU. Kapelle U. L. Frau auf der Platte. Gesamtrestaurierung.

MEIRINGEN BE. Ref. Kirche. Restaurierung des Inneren und der Westseite des Äusseren.

MERVELIER BE. Eglise paroissiale. Innenrestaurierung.

MESOCCO GR. Kirche Sta. Maria del Castello. Dachreparatur.

METT BE. Ref. Kirche. Aussenrestaurierung.

MITLÖDI GL. Schönenbergerhaus. Aussenrestaurierung.

MOLLIS GL. Haus Romer-Grass. Aussenrestaurierung.

MONTAGNY-LES-MONTS FR. Eglise de Tours. Ausgrabungen. Sarkophag und Reste dreier übereinanderliegender Apsiden, sowie eines Fussbodens von römischem Typus ergraben. Erste Kirche wohl aus dem 6. oder 7. Jahrhundert.

MONTHEY VS. Eglise paroissiale. Restaurierung der Dächer.

MONTREUX VD. Eglise St-Vincent. Gesamtrestaurierung. Beseitigung der störenden Längsemporen von 1907/08. Erhebliche Reste des spätgotischen Verputzes in den Gewölbekappen konserviert. Archäologische Ausgrabungen belegen mindestens zwei Vorgängerbauten.

MUGENA TI. Chiesa parrocchiale. Restaurierung.



MÜSTAIR GR. Hotel Hirschen vor und nach der Restaurierung. Das den Platz Grund massgeblich prägende Gebäude ist im ersten Drittel unseres Jahrhunderts umgebaut und mit einem turmartigen Aufbau versehen worden. Bei der Fassadenrestaurierung von 1974 entdeckte man eine originale Sgraffitodekoration von 1613, welche wiederhergestellt wurde und die Rekonstruktion der ursprünglichen Fensterdisposition gestattete. Auf die ursprüngliche Dachneigung, die von der Dekoration markiert wird, konnte man aus Nutzungsgründen nicht zurückgehen. Photos: M. Burkhardt, Müstair



MÜHLEHORN GL. Ref. Kirche. Gesamtrestaurierung. Originalfassung der Stukturen entdeckt und wiederhergestellt.

MUND VS. Bürgerhaus. Gesamtrestaurierung.

MÜNSTER VS. Kath. Pfarrkirche. Neueindeckung mit Lärchenholzschindeln.

MÜNSTERLINGEN TG. Ehem. Klosterkirche. Aussenrestaurierung.

MURAZ-COLLOMBEY VS. Eglise paroissiale. Gesamtrestaurierung.

MURI AG. Ehem. Klosterkirche. Restaurierung der Vorhalle, sowie von Holzwerk, Fassungen und Altarbildern im Innern, und zwar am Kreuzaltar samt Brüstung der Orgelempore, an der Kanzel, am Altar Schlüsselübergabe samt Türverkleidung und an den hinteren Seitenemporen.

MÜSTAIR GR. Chasa Chalavaina. Restaurierung der Ostfassade des Südflügels. Wiederherstellung der ursprünglichen Fensterdisposition und Freilegung des originalen Verputzes mit einer Sgraffitodekoration von 1691.

MÜSTAIR GR. Hotel Hirschen. Fassadenrestaurierung. Zurückgewinnung einer originalen Sgraffitodekoration von 1613.

MÜSTAIR GR. Kloster St. Johann. Dachreparaturen am Noviziat und am Ökonomiegebäude.

N

NETSTAL GL. Stählihaus. Fassaden- und Treppenhausrestaurierung. An den Balken des reichen Riegelwerkes wurde der ursprünglichen, roten Fassung die jüngere, graue vorgezogen und erneuert, da sie mit der Fassung der sog. Zugladenlätze korrespondiert.

NEUCHÂTEL. Château. Restaurierung der Salle des Etats.

NEUCHÂTEL. Maison des Halles. Gesamtrestaurierung und Einrichtung eines Restaurants.

NEUHAUS SG. Kapelle St. Jakobus. Gesamtrestaurierung.

NEUHEIM ZG. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung und Restaurierung des Beinhauses.

NIEDERURNEN GL. Evang. Kirche. Turmrestaurierung.

NYON VD. Eglise Notre-Dame. Innenrestaurierung der Sakristei.

NYON VD. Maison bernoise, 10, av. Viollier. Gesamtrestaurierung.

O

OBERRIET SG. Das Rathaus, ein Biedermeierbau, wurde durch eine Teilrestaurierung im Innern und am Äussern wieder zum Leben erweckt.

OBERRIET SG. Haus Eichwies. Restaurierung des brandgeschädigten, nördlichen Hausteils mit Bäckerei und Ortsmuseum.

OBERURNEN GL. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung.

OBERWIL ZH. Haus von 1761. Gesamtrestaurierung.

OLTEN SO. Christkatholische Stadtkirche. Gesamtrestaurierung.

ONEX GE. Mairie. Fassadenrestaurierung.

ORON VD. Château. Restaurierung der Salle des Gardes.

P

PAYERNE VD. Abbatiale. Arbeiten im Rahmen der bald vollendeten Gesamtrestaurierung.

PLASSELB FR. Eglise paroissiale. Gesamtrestaurierung. Anstelle eines belanglosen Gemäldes des 19. Jahrhunderts wurde ein Fresko Gottfried Lochers aus der Kirche Wünnewil in den Deckenspiegel eingesetzt.

POSCHIAVO GR. Kath. Pfarrkirche. Restaurierung der Freitreppenanlage.

POSCHIAVO-PISCIADDELLO GR. Cappella S. Giacomo. Gesamtrestaurierung.

R

RAIN LU. Kath. Pfarrkirche. Turmrestaurierung.

REBSTEIN SG. Festes Haus auf Tobel. Restaurierung des Südostteiles.

RHEINFELDEN AG. Ringmauer. Instandstellungsarbeiten.

RIOM/REAMS GR. Sicherung und Bedachung der Ruine.

RIOM/REAMS GR. Archäologische Grabung anlässlich einer Strassenverbreiterung. Römisches Portikusgebäude entdeckt.

RISCH ZG. Kath. Pfarrkirche. Konsolidierung und Restaurierung der Friedhofmauer.

ROGGWIL TG. Schloss Mammertshofen. Gesamtrestaurierung. Fachwerk freigelegt.

ROMAINMÔTIER VD. Maison du Prieur. Dachsanierung.

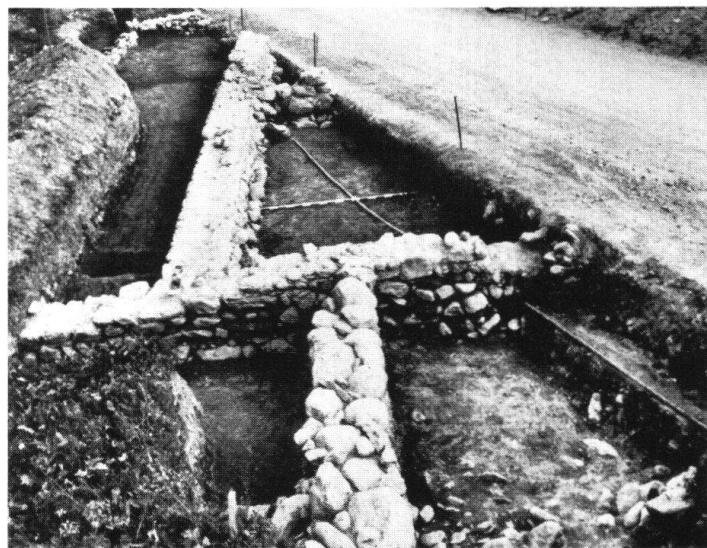
ROUGEMONT VD. Château. Gesamtrestaurierung des brandgeschädigten Schlosses.

RUBIGEN BE. Hunzikenbrücke. Abgebrochen, in Einzelteile zerlegt und wieder aufgerichtet zwischen Belp und Muri BE.

RÜTHI SG. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.

RÜTI ZH. Amtshof Nrn. 5, 7, 11. Aussenrestaurierung.

RIOM/REAMS GR. Bei Verbreiterungsarbeiten an der Staatsstrasse südöstlich unterhalb des Dorfes stiess man auf im Boden verborgene Mauerzüge. Wie eine sofort durchgeführte Rettungsgrabung zeigte, handelt es sich um Überreste eines römischen Portikusgebäudes. Die Mauern im Vordergrund des Bildes setzen sich unter der Strasse fort. In der Böschung rechts oben stecken Reste eines Nebengebäudes. Photo: Archäologischer Dienst des Kantons Graubünden.



S

- ST-GINGOLPH VS. Chapelle de la Ste-Famille. Gesamtrestaurierung.
 ST-SULPICE VD. Eglise. Gesamtrestaurierung.
 SAMEDAN GR. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.
 ST. GALLEN. Pfrundhaus St. Fiden. Gesamtrestaurierung.
 ST. GALLEN. Haus Multergasse 26, «Zum Schiff». Fassadenrestaurierung.
 ST. GALLENKAPPEL SG. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.
 STA. MARIA DI CALANCA GR. Kath. Pfarrkirche. Kuppelrestaurierung.
 SCHNEISINGEN AG. Schlössli. Innenrestaurierung.
 SCHÖNBRUNN ZG. Kapelle St. Bartholomäus. Gesamtrestaurierung.
 SCHWYZ. Meinrad-Inglin-Haus. Gesamtrestaurierung.
 SCHWYZ. Haus «Untere Sagenmatt». Gesamtrestaurierung.
 SEEDORF UR. Burgruine. Archäologische Untersuchung.
 SEEWEN SO. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.
 SENT GR. Haus Tschalär. Aussenrestaurierung.
 SEON AG. Ref. Kirche. Gesamtrestaurierung. In den Fensterlaibungen gotische Malereien entdeckt und konserviert.
 SION VS. Maison du diable. Gesamtrestaurierung und archäologische Untersuchung.
 SION VS. Eglise de Valère. Ausgrabungen.
 SOLOTHURN. Dr.-Reinert-Haus. Aussenrestaurierung.
 SOLOTHURN. Hotel Krone. Gesamtrestaurierung.
 STANS NW. Zelgersches Haus. Fassadenrestaurierung.
 STANS NW. Busingerhaus. Aussenrestaurierung.
 STEFFISBURG BE. Höchhaus. Gesamtrestaurierung.
 STEINACH SG. Kapelle in Obersteinach. Gesamtrestaurierung.
 SUSCH GR. Ref. Kirche. Orgelrestaurierung.

U

- UITIKON-WALDEGG ZH. Ref. Kirche. Aussenrestaurierung.
 UNTEREGGEN SG. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Die ursprüngliche Smaltefassung (blau) der Stukkaturen entdeckt und wieder hergestellt. Stationenbilder aus der Bauzeit (1784–1787) aufgefunden. Ursprüngliche Seitenaltarbilder wieder eingesetzt.
 UNTERSEEN BE. Wohnhaus und Schmiede. Gesamtrestaurierung.
 URSENBACH BE. Ref. Kirche. Aussenrestaurierung.

V

- VAL D'ILLIEZ VS. Cure. Gesamtrestaurierung.
 VILTERS SG. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Neues Vorzeichen nach altem Vorbild. Am Äussern ursprünglicher, feiner Besenwurfverputz von 1784 mit Architekturgliederung wieder hergestellt.

WALENSTADT SG. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Am Äussern Architekturmalerei wieder angebracht. Im südlichen Querschiff Wandfresken, vorwiegend aus dem 17. Jahrhundert, entdeckt. Hinter den neubarocken Altären kamen auf die Wand gemalte Louis-XVI-Retabel zum Vorschein, die restauriert, aber wieder mit den bisherigen Altären verdeckt wurden.

WERGENSTEIN GR. Ref. Kirche, Orgelrestaurierung.

WERTHENSTEIN LU. Gesamtrestaurierung der Klosteranlage. 3. Etappe: Inneres der ehemaligen Klosterkirche: Restaurierung des Chores mit den Malereien Hans Jakob Wysshaupts von 1608/1613, Wiederherstellung des nach dem verheerenden Einsturz des Tuffgewölbes von 1826 nur dürftig renovierten Schiffes im Sinne des barocken Gesamtkunstwerks: Rekonstruktion von Stichkappen und gemalter Felderteilung am

WERTHENSTEIN LU. Das Kircheninnere als Herz des grossartig gelegenen ehemaligen Klosters enttäuschte vor der Restaurierung wegen der Düsterei und der banalen Ausstattung des Schiffes. Durch die Rekonstruktion von Stichkappen und gemalter Felderteilung am Gewölbe, die Freilegung von Malereien in den Fensterleibungen und die Einsetzung von Ausstattungsstücken aus abgebrochenen oder purifizierten Kirchen der weiteren Umgebung hat der Raum bedeutend gewonnen. Oben Zustand vor, unten Zustand nach der Restaurierung. Photos: Urs Bütler, Luzern (vor), Peter Ammon, Luzern (nach)



Gewölbe, Einsetzung von Ausstattungsstücken aus abgebrochenen oder purifizierten Kirchen der weiteren Umgebung (Seitenaltäre, Kanzel, Kreuzwegstationen usw.).

WETTINGEN AG. Ehemaliges Zisterzienserkloster. Restaurierung des Kapitelsaals.

WIENACHT-TOBEL AR. Restaurierung der Wohnhäuser Graf und Marti.

WINTERTHUR-WÜLFLINGEN ZH. Ref. Kirche. Gesamtrestaurierung. Vorgängig Ausgrabung, die fünf Vorgängerbauten feststellte. Beim ältesten handelt es sich um eine für die Schweiz einzigartige Holzkirche aus dem 7. Jahrhundert.

WOLLERAU SZ. Altes Gemeindehaus. Aussenrestaurierung.

Z

ZEININGEN AG. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Ursprünglicher Kirchenbezirk mit Ummauerung wiederhergestellt.

ZOFINGEN AG. Lateinschulhaus. Gesamtrestaurierung. Äusserer Aspekt erhalten bzw. wiederhergestellt. Innen völlig modernisiert, neue Verwendung als Stadtbibliothek.

ZÜRICH. Grossmünsterkapelle und Helferei am Grossmünster. Gesamtrestaurierung. Trotz Wahrung der historischen Substanz konnten die Wünsche der Bauherrschaft nach Einrichtung eines Pfarreizentrums (Helferei) mit Mehrzwecksaal (Kapelle) voll erfüllt werden.

ZUZGEN AG. Röm.-kath. Pfarrkirche, Restaurierungsarbeiten im Innern.



ZÜRICH. Grossmünsterkapelle und Helferei am Grossmünster. Nach bis in die vierziger Jahre zurückreichenden Studien, zwei Umbauwettbewerben und damit verbundenen Volksabstimmungen konnte das spätmittelalterliche, 1525–1531 von Huldrych Zwingli bewohnte Gebäude mit der 1858/59 von Joh. Jak. Breitingen angebauten neugotischen Kapelle unter weitgehender Wahrung der historischen Substanz zu einem modernen Pfarreizentrum umgebaut werden. Unser Bild zeigt die Kapelle während einer Konzertprobe. Das morsch gewordene Holzskelett der Gipsrippendecke wurde durch ein solches in Beton ersetzt. Die an senkrechten Stromschienen montierten Spots gestatten, die Beleuchtung dem jeweiligen Verwendungszweck der Kapelle anzupassen. Photo: Peter Fässler, Esslingen